



Arbeiterwohlfahrt  
Quartiersentwicklung  
Burtscheid  
Bayernallee 3  
52066 Aachen  
Tel.: 0241 - 46337547  
Mobil: 0172- 5865257  
qe-burtscheid@awo-aachen-  
stadt.de

An die Bezirksbürgermeisterin  
Frau Marianne Conradt

**Antragssteller:** Die Teilnehmenden des Stadtteilbegehungsprojekts der Altersgerechten Integrativen Quartiersentwicklung Burtscheid 50+ der Arbeiterwohlfahrt. Kreisverband Aachen Stadt e. V. Linus Offermann und Gaby Lang

### **Zum Quartiersentwicklungsprojekt Burtscheid 50+**

Die „Altersgerechte integrative Quartiersentwicklung in Aachen-Burtscheid 50+“ ist ein gemeinwohlorientiertes soziales Projekt des AWO Kreisverbandes Aachen Stadt e. V., das für einen Zeitraum von 3 Jahren über die Stiftung Deutsches Hilfswerk (DHW) finanziert wird. Ziel der Quartiersentwicklung ist es, für alle Bürger\*innen Burtscheids Teilhabe- und Teilnahmemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten, nachhaltig zu sichern und die Partizipations- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten der Bewohner\*innen des Quartiers zu stärken.

### **Zum Antragsteller:**

Die Antragsteller sind die Teilnehmer\*innen des Stadtteilbegehungsprojektes, das durch die Mitarbeiter\*in der Quartiersentwicklung Burtscheid ausgerichtet wird. Im Rahmen dieses Projektes begehen Bürger\*innen, Vertreter\*innen von lokalen Vereinen, Institutionen und Parteien einmal im Monat verschiedene Orte in Burtscheid von Relevanz mit Verbesserungsbedarf oder Entwicklungspotenzial. In einem ersten Schritt werden die Informationen und Anregungen der Teilnehmenden gesammelt, analysiert und Bedarfe erarbeitet. Im Anschluss entwickeln die Teilnehmenden partizipativ Maßnahmenkataloge, die Verbesserungen und die Weiterentwicklung des Bereichs aus bürgerschaftlicher Sicht beinhalten.

Bei der für den Antrag zu Grunde liegenden Begehung wurde am 22. Oktober 2019 von den Teilnehmenden der Ferberpark analysiert. Darin begründet sich die Antragstellung.

Zu den Teilnehmenden der Begehung des Ferberparks gehören folgende Personen:

- Bürger\*innen
- Vertreter\*innen von Vereinen (Burtscheider Interessengemeinschaft (BIG), Interessensgemeinschaft Burtscheider Vereine (IG), Burtscheider Heimatfreunde)
- Vertreter\*in des Seniorenrats der Stadt Aachen
- Polizei
- Vertreter\*innen der FDP, SPD und der Linken

# Antrag I: Kapellenstraße

## 1. Änderung der Müllabholzeiten im Bereich Burtscheider Abtei

### **Situation:**

Die Abholzeit der Müllabfuhr im Bereich Burtscheider Abtei erfolgt momentan freitags. Am gleichen Tag findet in der oberen Kapellenstraße der Burtscheider Wochenmarkt statt. Dies verursacht ein großes Verkehrschaos im Bereich der Kapellenstraße auf Grund der Summierung von Zulieferverkehr, Passant\*innen sowie der Müllabfuhr. Seit Jahren beschweren sich Bürger\*innen über diese Problematik und sind sehr frustriert, dass auf Grund von logistischer Herausforderungen die Verwaltung dort nur wenig Handlungsspielraum erkenntlich gemacht hat. Im Rahmen einer Bürgerzufriedenheitsumfrage durch Studierende der Katholischen Hochschule sowie der Quartiersentwicklung haben Anwohner\*innen, Besucher\*innen des Marktes, Kurgäste sowie Kaufleute in der Kapellenstraße allesamt diese missliche Lage zum Ausdruck gemacht.

Die Teilnehmer\*innen des Stadtteilbegehungsprojekts bitten der Verwaltung daher **eine andere Lösung hinsichtlich der Müllabholzeiten in Burtscheid zu finden**. Beispielsweise möchten wir vorschlagen, dass die Müllabholzeiten im Bereich Burtscheider Abtei und Beverau, wo die Müllabfuhr mittwochs kommt, getauscht wird.

### **Begründung:**

Eine Umlegung der Abholzeiten der Müllabfuhr auf einen anderen Wochentag, hätte eine deutliche Entspannung am Stoßtag Freitag in der Kapellenstraße zur Folge. Das bisherige Verkehrschaos kann so deutlich minimiert werden. Das bedeutete auch eine Aufwertung der Qualität des Burtscheider Wochenmarktes und würde zu großer Zufriedenheit seitens der Burtscheider Bürgerschaft führen.

## 2. Verbesserung / Anpassung der Informationstafel der Stadt an der Ecke Viehhofstraße / Kapellenstraße

### **Situation:**

Die bisherige städtische Informationstafel beinhaltet eine auf das gesamte Stadtgebiet sowie größer eine auf die Aachener Innenstadt konzentrierte Übersichtskarte, die mit visualisierten Sehenswürdigkeiten Aachens versehen ist. (siehe Anlage I)

Die Teilnehmer\*innen des Stadtteilbegehungsprojekts bitten die Verwaltung, die Übersicht auch um das Burtscheider Quartier zu erweitern, visualisierte Sehenswürdigkeiten Burtscheids sowie einen deutlich markierten Standort der Karte hinzuzufügen.

### **Begründung:**

Die Informationstafel befindet sich im Herzen Burtscheids. Als Kurstandort der Stadt Aachen ist es für Kurgäste, Touristen und anderen Nutzern solcher Karten relevant, was sich im unmittel-

baren Umkreis der aufgestellten Karte befindet, gerade auch deshalb, weil auch Burtscheid über viele Sehenswürdigkeiten wie bspw. die Quellen oder die beiden durch Couven entworfenen Kirchen St. Michael und St. Johann verfügt. Außerdem erfüllt die Karte momentan nicht ihren Zweck der Orientierung, da der Standort selbst gar nicht auf der Karte abgebildet ist.

### **3. Aufstellen weiterer Bänke in der Kapellenstraße**

#### **Situation und Begründung**

Die bisherigen Sitzmöglichkeiten werden in Burtscheid rege genutzt. Es wird oft geschildert, dass es im Sommer sehr oft nicht möglich ist, sich zu setzen, da alle öffentlichen Bänke belegt sind. Daher bitten die Teilnehmer\*innen des Stadtteilbegehungsprojekts die Verwaltung darum, zusätzliche Bänke in der Kapellenstraße aufzustellen (siehe Anlage II). Dabei soll darauf geachtet werden, dass die neuen Bänke aber nicht in gastronomisch genutzten Bereichen aufgestellt werden.

Gerade für Ältere wäre es eine enorme Verbesserung und eine deutliche Steigerung der Attraktivität der Kapellenstraße als Fußgängerzone.

### **4. Nachtrag:**

Die Teilnehmer\*innen des Stadtteilbegehungsprojekts begrüßen die Entscheidung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte, die Bodenbeläge auf dem Marktplatz in der Kapellenstraße gegen einen neuen Belag auszutauschen. Dabei wird darum gebeten mit den Bauarbeiten zeitnah zu beginnen und einen stabilen Belag zu verwenden, der auch den Fahrzeugen der Markthändler\*innen langfristig standhalten kann.

# Anlage I



# Anlage II

